

# Barmherzigkeitssonntag 2015 - Eine Predigt

Liebe Brüder und Schwestern!

Welches ist das Prinzip aller Existenz? Was hält das ganze Universum am Leben? Es ist die unauslotbare Barmherzigkeit des Schöpfers, die den Lauf der Dinge bestimmt, die das ganze Universum in Gang hält.

Als ein Reporter den Morgen heiliggesprochenen Papst Johannes Paul II. einmal fragte: *“Was wünschen Sie sich für die Welt?”*, bestand seine Antwort aus einem einzigen Wort: **Barmherzigkeit!**

Was meinte er damit? Ja, was ist mit Barmherzigkeit eigentlich gemeint?

Wer das Tagebuch der Schw. Faustina gelesen hat, wird schnell verstehen, dass die Barmherzigkeit Gottes das Wunderbarste im Geheimnis seiner unendlichen Liebe ist. Gott ist die Liebe. Er ist nicht bloß liebevoll, gütig, gnädig, gerecht, barmherzig. Er ist die Liebe, ja das grenzenlose Universum der Liebe.

Das sichtbar geschaffene Universum mit seinen immer neuen Geburten von Galaxien, von denen eine einzige über 100 Milliarden Sonnen hat, ist “bloß” ein Hinweis auf die Unvorstellbarkeit der unendlichen Liebe Gottes. Das geschaffene Universum möchte uns den Hauch einer Ahnung davon vermitteln.

Ist sie das aber alles, was Gott allein ausmacht?

Nein. Denn zu Gottes Wesen gehört auch seine **Gerechtigkeit**. Gott steht selbst ständig sozusagen im Zweikampf mit sich selbst, in einem dramatischen “heißen Ringen” der Liebe mit seiner eigenen Gerechtigkeit angesichts der Selbstzufriedenheit des Menschen, seiner Lieblosigkeit, der Gottvergessenheit. Hier wird etwas spürbar von dem “wunderbaren Streit” seiner Barmherzigkeit mit seiner göttlichen Gerechtigkeit.

Papst Benedikt XVI. nennt deshalb die Liebe Gottes eine **vergebende** Liebe. Sie ist so groß, dass Gott diese Liebe gegen sich selbst wendet, seine Liebe gegen seine Gerechtigkeit. Diese barmherzige Liebe bricht aus dem durchbohrten Herzen Jesu am Kreuz hervor. Nur durch diese gekreuzigte Liebe aber können wir gerettet werden. Darum ist der auferstandene Christus mit seiner geöffneten Seite, wie auf dem Bild von der Heiligen Faustyna übermittelt worden ist - so notwendig, Ja, Notwendend für unsere Zeit! Und mit dem Bild die ergreifende Botschaft Jesu an die ganze Welt: **„Jene, die gebeichteten haben und an diesem Tag die hl. Kommunion empfangen, erhalten nicht nur die Verzeihung all ihrer Sünden, sondern auch den Nachlass aller Strafen, die sie dafür verdient haben“.**

Liebe Brüder und Schwestern, hier können wir von einem Vulkanausbruch der barmherzigen Liebe sprechen. Aber das Erbarmen Gottes wird keinem nachgeworfen. Leider haben viele noch immer nicht die Größe dieses Geschenks erkannt und angenommen. Auch in diesem Jahr nicht, sonst wären die Beichtstühle stundenlang bestürmt. Der nächste Barmherzigkeitssonntag kommt in erst 365 Tagen. Beten wir, dass keiner von uns vorher abgerufen wird. Denn durch die Abweisung der göttlichen Barmherzigkeit wird der Mensch vor Gottes Gerechtigkeit hintreten müssen.